Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 1

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUES AUS DEM VBS

Auszeichnung für Spiez

Das Kompetenzzentrum ABC der Schweizer Armee ist «International Partner of the Year» des österreichischen Bundesheeres. Mit der Auszeichnung wird die gute internationale Zusammenarbeit im Bereich der Abwehr von atomaren, biologischen und chemischen Bedrohungen gewürdigt.

Das österreichische Bundesheer zeichnet jährlich Soldaten, Verbände, Persönlichkeiten und Organisationen aus, die sich um das Bundesheer besonders verdient gemacht haben. Von den sechs Preiskategorien «Soldier of the Year», «Unit of the Year», «Civil Partner of the Year», «Special Award», «Military Vehicle» und «International Partner of the Year» darf das Kompetenzzentrum ABC der Schweizer Armee dieses Jahr den Preis für den internationalen Partner des Jahres entgegennehmen.

Die Nominierung wird mit der ausgezeichneten Zusammenarbeit im Rahmen der ABC-Kooperation der Länder Deutschland, Österreich und Schweiz begründet. Die Auszeichnung wird am 31. Mai 2007 an der Ehrung «Soldier of the Year» in Ebreichsdorf bei Wien durch den österreichischen Bundesminister für Landesverteidigung, Norbert Darabos, verliehen.

Der Chef VBS, Bundesrat Samuel Schmid, gratulierte dem Kompetenzzentrum ABC der Armee zu dieser Auszeichnung. Sie gründe in der Fähigkeit der Schweizer Armee, mit Spezialisten hochwertige Beiträge an die Bemühungen um die Sicherheit in der Schweiz, in Europa und weltweit zu leisten. *vbs.*

Organisierte Kriminalität: Am liebsten lautlos

Organisierte Kriminalität, das tönt unheimlich und wird gerne verdrängt. Eigentlich sollten alle Zeichen auf Sturm stehen, wie Divisionär Peter Regli an einem Anlass von «CHANCE SCHWEIZ – Arbeitskreis für Sicherheitsfragen» warnte. – Aus erster Hand über die Abwehrmassnahmen berichtete der Chef der Bundeskriminalpolizei (BKP), Kurt Blöchlinger, der während seiner jahrelangen Aufbauarbeit bisher kaum an die Öffentlichkeit getreten ist.

Unerfreuliches Lagebild

Peter Regli.

Seit mittlerweile Jahrzehnten sieht, wer die Augen nicht zukneift, die Krakenarme heran kriechen. In den Vordergrund drängen derzeit italienische und russische Clans, künftig voraussichtlich auch chinesische. Wozu die kalabresische «Ndrangheta» fähig ist, rief der 15. August 2007 ins deutsche öffentliche Gedächtnis zurück; damals streckten zwei Killer vor einer Duisburger Pizzeria sechs Unbewaffnete nieder, um an einem von ihnen Blutrache zu nehmen.

Sicherheitspolitische Gefahren strategischen Ausmasses zeichnen sich ab, indem Unterwanderung der Wirtschaft, Infiltrierung und Korruption rechtsstaatlicher Institutionen drohen. Der Rechtsstaat kommt leicht ins Hintertreffen, denn er steht einem Gegner gegenüber, der keine Spielregeln achtet, jede Schwäche oder Lücke des Gesetzes nützt und den wirtschaftlichen Wettbewerb in gefährlicher Weise verfälscht. Mitspieler, die über schier unbegrenztes Kapital gebieten, ohne auf Rendite achten zu müssen, oder die hinter sich die Macht eines Staates wissen, sammeln unabsehbar viel Wirtschaftskraft. Selten verschafft das Aktienrecht einem ins Fadenkreuz geratenen Unternehmen mehr als eine Atempause.

Die gute Nachricht: Einheimische Verbrecherorganisationen solchen Zuschnittes sind bisher nicht auszumachen. Hingegen treiben fremde Organisationen schwungvollen Drogen- und Waffenhandel. Vor allem suchen sie Geld in unserer Wirtschaft anzulegen. Ein Ausländerproblem? Nicht ganz, denn teils gutgläubige Zuträger, Helfershelfer, Schönfärber und Türöffner – kürzlich fiel selbst ein ehemaliger Diplomat in der Rolle auf – wirken kraft ihrer Reputation als Scharnier und kommen dabei gewiss auf ihre Kosten.

Nicht wehrlos

Seit 2002 die kriminalpolizeilichen Kompetenzen des Bundes wuchsen, entstand die nun 500 Köpfe umfassende Bundeskriminalpolizei. Sie wirkt im Verbund mit anderen Informationsbeschaffern, dem Dienst für Analyse und Prävention, dem Strategischen und dem Militärischen Nachrichtendienst. Zu den Partnern gehören ausländische Stellen, bilden doch Internationalisierung und Globalisierung den Nährboden für das organisierte Verbrechen, das vom freien Personenverkehr profitiert, während föderale Polizei und Strafverfolgungsbehörden an ihre territorialen Grenzen stossen.

Auch die Kantone bleiben im Spiel, obwohl das Strafrecht das Verfolgen organisierter Kriminalität dem Bund überantwortet. Anzustreben ist eine Rollenteilung, worin die Kantone akute Gewaltverbrechen – die «Betriebsunfälle» der jedem Aufsehen abholden Verbrecherorganisationen – bearbeiten, derweil die BKP abwartet und, wenn äusserlich Ruhe einkehrt und die Aufmerksamkeit der Verbrecher ein wenig abnimmt, tiefer eindringt, um die nur so angreifbaren Strukturen auszuheben.

Welchen Aufwand das kostet, zeigte Kurt Blöchlinger anhand einzelner Beispiele:

- Die «Ndrangheta», die gefährlichste mafiose Organisation Italiens, ist in der Schweiz im Drogen- und Waffenhandel sowie in der Geldwäscherei aktiv mit dem Ziel, Gelder in die Wirtschaft einzuschleusen und Einfluss auf Verwaltung und wichtige private Schlüsselfiguren zu nehmen.
- Auch kriminelle Gruppen aus der GUS verfügen über ein weit gespanntes Beziehungsnetz samt Anwälten und Treuhändern, um kriminelle Einkünfte zu legalisieren und anzulegen. Die Investitionen von Russen im Ausland erreichen 15,5 Milliarden, allein in der Schweiz einen Zehntel. Präventiv wirken könnte hier eine Umkehr der Beweislast, indem Investoren die Herkunft des Geldes nachweisen müssten.

Diese hochprofessionelle konspirative Täterschaft beherrscht die moderne Technologie (Internettelefonie, chiffrierte Mails) bestens. Schwer anstrengen muss sich die Gegenseite: Es braucht Langzeitobservationen (vielfach im Ausland), den Einsatz verdeckter Ermittler, Telefonkontrollen in allen möglichen Sprachen und Dialekten. *Irène und Eugen Thomann*

NEUES AUS DEM SUOV

Nein zur Weber-Initiative

Die Sektionspräsidentenkonferenz des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes SUOV hat am 1. Dezember 2007 in Aarau einstimmig die Ablehnung der Volksinitiative «Nein zum Kampfjetlärm in Tourismusgebieten» von Umweltschützer Franz Weber beschlossen. Die Weber-Initiative gelangt am 24. Februar 2008 zur Abstimmung. Einzelne Sektionen engagieren sich im laufenden Abstimmungskampf.

Mit einem Ja zur Weber-Initiative würde der Luftraum für Trainingsflüge der Luftwaffe massiv eingeschränkt.

Die Initianten der Weber-Initiative verlangen ein Verbot von Kampfjetlärm in Tourismusgebieten. Dieses Verbot käme einem faktischen Flugverbot für die Schweizerische Luftwaffe gleich. Die beiden Militärflugplätze Meiringen und Sion wären in ihrer Existenz bedroht, die Trainingsmöglichkeiten für die Luftwaffe wären in einem solchen Mass eingeschränkt, dass ein Training auf heimischem Territorium faktisch nicht mehr möglich wäre. Weiter gefährdet die Initiative den verfassungsmässigen Auftrag der Armee, nämlich die Wahrung der schweizerischen Souveränität in der Luft.

64. Bachtel-Winterlauf vom 19.1.2008

Am Samstag, 19. Januar 2008, führt der Unteroffiziersverein Zürcher Oberland zum 64. Mal den traditionellen Bachtel-Winterlauf durch. Die Teilnehmer messen sich im Gelände von Wappenswil (Bäretswil) in verschiedenen Kategorien in den Disziplinen: Langlauf (klassisch) oder Geländelauf (je nach Schneeverhältnissen) Schiessen und Zielwurf.

Jede Disziplin kann auch als Einzelkonkurrenz bestritten werden. Wettkampfzentrum und Start befinden sich wie immer beim Schulhaus Maiwinkel Bäretswil. Gestartet wird zwischen 10 und 14 Uhr. Nachmeldungen werden bis 13 Uhr berücksichtigt. Infos und Anmeldung: www. uovzo.ch oder mbaracchi@access.ch Der UOVZO freut sich auf eine rege Beteiligung. Eine einfache warme Verpflegung wird angeboten.

Peter Hausmann,
UOV Zürcher Oberland

100 Jahre UOV Wil und Umgebung

Der UOV Wil und Umgebung feierte dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund plante der Vorstand neben einer kleinen, gediegenen Feier, welche am 15. September 2007 stattfand, auch eine Studienreise für alle Aktivmitglieder. Seit Jahren machte der Wunsch, einmal die Militärparade in Paris und anschliessend auch die Kriegsschauplätze am Ärmelkanal und an der Atlantikküste zu besuchen, die Runde unter den UOV-Mitgliedern. An der Hauptversammlung 2006 wurde das Vorhaben das erste Mal traktandiert und der Vorstand beauftragt, einen Vorschlag für das Jubiläumsjahr 2007 auszuarbeiten.

Am 13. Juli fuhr dann eine illustre Schar von 25 Mitgliedern per Car nach Paris und danach weiter auf den Spuren des Zweiten Weltkrieges in die Normandie. Unter der äusserst sachkundigen und humorvollen Führung unseres Fliegeroberst, Oberst Hans Näf, erlebten wir wunderbare Tage bei unseren Nachbarn in Frankreich. Die vielen Informationen und Eindrücke, welche uns Hans Näf mit seinen profunden Kenntnissen während dieser Reise vermittelte, aber auch das kameradschaftliche Zusammensein, wird wohl allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Jubiläumsfeier

Nach einer langen Phase der Vorbereitungen und Recherchen konnte der Vorstand zu den Klängen der Alphornbläser aus Jonschwil 130 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der gediegenen Jubiläumsfeier in der Aula der Lindenhof-Schulanlage in Wil begrüssen. Ehemalige Mitglieder kamen aus der ganzen Schweiz angereist, sei es aus dem Tessin, dem Aargau, dem Appenzellerland, dem Bernbiet usw. Ja sogar aus Tunesien und Frankreich fanden Heimweh-Wiler den Weg in die Ostschweiz.

Nach einer Führung durch den altehrwürdigen Wiler Hof, dem Wahrzeichen unserer Stadt, trafen sich alle Teilnehmer zum Apéro bei der Gulaschkanone des UOV (Fahrküche 1909) auf dem Vorplatz der Lindenhof-Aula, wo Regierungsrätin Karin Keller-Sutter eine gehaltvolle Festansprache hielt und die Glückwünsche der Kantonsregierung überbrachte.

Das reichhaltige, währschafte Bauernbuffet sowie das delikate Dessertbuffet (Kompliment an die Küchenbrigade der Lindenhof-Mensa) wurden begleitet von rassigen Märschen, dargeboten von der Militärmusik Wil, sowie durch Begrüssungs- und Glückwunschreden des Wiler Stadtpräsidenten, Bruno Gähwiler, des Vertreters des SUOV, Walter Zlauwinen, welcher dem UOV-Präsidenten eine schöne Wappenscheibe übergab. Als weitere Redner durfte Albert Schweizer, der gekonnt durch die Feierlichkeiten führte, den UOV-Präsidenten Franz Widmer und den OK-Präsidenten Paul Holenstein ankündigen.

Ein Höhepunkt war sicher die Ehrung der ehemaligen Präsidenten und Übungsleiter, welchen als Dank ein Hirschy-Biber mit dem Jubiläumssignet der Veranstaltung übergeben wurde. Eine ganz besondere Ehrung wurde dem initiativen Ehrenpräsidenten, Heinz Baumgartner und seiner Gattin Elsi zuteil, welche das Vereinsschiff während vieler Jahre durch Höhen und Tiefen steuerten.

Die St. Galler Regierungsrätin Karin Keller-Sutter (Mitte mit Geschenk) überbrachte die Glückwünsche der Kantonsregierung.

Gleichzeitig wurde mit dem Beamer eine von Ernst Wiget gestaltete Schau mit Bildern aus den meisten Jahrzehnten des letzten Jahrhunderts bis hin zu Aufnahmen des Jubiläumstages gezeigt. Erinnerungen an vereinsinterne, kantonale, schweizerische und internationale Wettkämpfe, 2- oder 4-Tages-Märsche, Delegiertenversammlungen, Fahnenweihen, Studienreisen aber auch an gesellschaftliche Veranstaltungen und an kameradschaftliches Beisammensein wurden wieder wach. Eines ist sicher: Die Jubiläumsfeier «100 Jahre *UOV Wil*» hinterliess einen nachhaltigen Eindruck! *UOV Wil*

Soldatenjahrzeit und Sempacherbot

Mit einem Gedächtnisgottesdienst, einem gemeinsamen Frühstück und dem traditionellen Sempacherbot wurde am Samstag, 17. November den Verstorbenen der Schlacht zu Sempach, den gefallenen Soldaten der Weltkriege in der Ausübung der Pflicht gedacht. Das Thema Gemeinschaft zog sich wie ein roter Faden durch das Tagesprogramm, und es zeigte sich, dass der freiwillige Einsatz für eine Gemeinschaftssache auch schön sein kann.

Trotz der sehr niedrigen Temperaturen war die ehrwürdige Kapelle zur Schlacht in Sempach bis auf den letzten Platz besetzt. Am Gedenkgottesdienst, dem Pfarrer Markus Brun mit seinen Gedanken zur Gemeinschaft und der Verbundenheit vorstand, sangen und musizierten die Schüler und Schülerinnen der Primarklasse 5a aus Sempach unter der Leitung von Josy Gassmann.

Nach dem gemeinsamen Frühstück wurde der traditionelle Sempacherbot abgehalten. Das OK Sempacherschiessen, unter dem Vorsitz von Oskar Scherer, Luzern, legte Rechenschaft über das vergangene Sempacherschiessen ab.

Am Schiessen nahmen 883 Schützen teil. Dies entspricht einer Zunahme von 42 Schützen. Als positiv darf gewertet werden, dass neben den Langzeitgaben auch 397 Kranzkarten an die erfolgreichen Schützen verteilt wurden. Der negative Aspekt dabei: der Anlass, wird voraussichtlich mit einem Verlust abschliessen. Was zählt, ist die Kameradschaft und die Freude etwas Sportliches zu erreichen.

Oskar Scherer durfte verdiente Funktionäre für ihre ehrenamtliche Arbeit belohnen. Für 10 Jahre Mitarbeit Josef Fecker sen., UOV Amt Hochdorf und Ulrich Schurtenberger, UOV Amt Willisau. Für 15 Jahre Anton Bürli, UOV Amt Hochdorf und Lorenz Caluori, UOV Stadt Luzern. Dem abtretenden Stadtpräsidenten Andreas Frank wurde die goldene Sempachermedaille für sein Engagement überreicht.

In den Kurzvoten von Grossratspräsidentin Heidy Lang-Iten, Brigadier Hanspeter Kellerhals, Kdt Pz Br 11, und Andreas Frank, Stadtpräsident Sempach wurde aufgezeigt, dass der Gemeinschaftssinn einen wichtigen Platz in unserem Leben einnimmt, jedoch von immer wenigeren aktiv praktiziert wird. Der Vorstand wurde für sein Engagement in Dienste der Sicherheit und Freiheit gelobt. Zum Schluss stellte der Präsident des Schweizerischen Unteroffizierverbandes, Gfr Rolf Homberger, die Frage: «Sind wir sicher, dass wir sicher sind?» *Josef Fecker, UOV Amt Hochdorf*

Zu Gast beim Inf Bat 13

Bei richtigem «Infanteriewetter», Schneesturm und grosser Kälte, fand am 10. November 2007 im Sand bei Schönbühl der Besuchstag des Inf Bat 13 statt. Zu diesem Anlass erhielt der Schweizerische Unteroffiziersverband (SUOV) von der Truppe die Einladung, sich und seine Tätigkeiten den Besuchern vorzustellen. Der Verband Bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV) erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Aufgebaut und betrieben wurde der in einem Zelt untergebrachte Werbestand von Oblt Ueli Wolf und Oblt Stephan Buchmann, Präsident und Vizepräsident des UOV Interlaken & Umgebung.

Nebst dem Werbematerial vom SUOV und dem vereinseigenen Werbematerial, wurden die Berner zusätzlich durch den Kant. Unteroffiziersverband (KUOV) ZH-SH mit gutem Prospektmaterial und sehr gut gestalteten, zeitgemässen Werbeplakaten beliefert. Mit diesem, aus verschiedenen Quellen zusammengetragenen Material, konnte den Besuchern ein gutes Bild über die Unteroffiziersvereine und deren Tätigkeiten vermittelt werden. Auch der SCHWEIZER SOLDAT fand das Interesse der Besucher.

Wenn auch der Zuschaueraufmarsch wegen des extrem schlechten Wetters kleiner als erwartet ausfiel, waren die beiden Offiziere, welche den Stand betrieben, doch der Meinung, dass sich der Auftritt gelohnt habe und solche Einladungen von der Truppe auch in Zukunft angenommen werden sollten.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an Oblt Wolf und Oblt Buchmann, welche bei eisiger Kälte den Stand betrieben. Dem Inf Bat 13 danken wir für die Einladung und Unterstützung. Der SUOV und die Zürcher Kameraden, welche die Berner freundnachbarlich unterstützten, haben ebenfalls ein herzliches Dankeschön verdient! In diesen Dank eingeschlossen ist auch die Verlagsgenossenschaft des SCHWEIZER SOLDAT, welche den Anlass mit Probenummern belieferte.

Wm Hugo Schönholzer, VBUOV

Sempach: Wm Oskar Scherer (links) mit den Geehrten.

Einzig gültige SUOV-Verbandsadresse

Schweiz. Unteroffiziersverband SUOV
Zentralsekretariat
Adj Uof Cadario
Talstrasse 58
8200 Schaffhausen

Homepage: www.suov.org